



Die Holzwerkstatt, das Herz der Schülerfirma „Robin & Co“, in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen könnte einen Satz neuer Feilen gut gebrauchen.

Foto: Reiner Drumm

An vielen Ecken und Enden fehlt es an Geld

Schule Dank der RZ-Hilfsaktion HELFT UNS LEBEN kann sich die Förderschule in Birkenfeld einige Wünsche erfüllen

Von unserem Redakteur
Klaus-Peter Müller

Birkenfeld. Das ist in kleinen Schulen nicht anders als in großen Familien: Es gibt immer zwei, drei durchaus sinnvolle Wünsche, für die das Geld fehlt – weiß Manfred Sandner, Leiter der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Birkenfeld. Da sind in der Schülerbibliothek noch etliche Bücher zu ersetzen, die nach alter Rechtschreibung verfasst wurden. Da könnte auch der Werkraum dringend einen Satz neuer Feilen gebrauchen; die alten sind reichlich abgearbeitet. Und das Schulorchester würde sich über Verstärkung in Form einer E-Gitarre freuen.

Es war wie Weihnachten nach Ende der Herbstferien. Denn all diese Wünsche – und noch ein paar mehr – gingen für die 90 Schüler sowie Rektor Sandner und seine 13

Lehrerkollegen in Erfüllung. Dank einer Zuwendung der RZ-Hilfsaktion HELFT UNS LEBEN in Höhe von 2000 Euro.

Das Gebäude am Rande des Birkenfelder Schulzentrums ist hervorragend in Schuss. Stolz präsentiert Sandner beim Rundgang den Neubau mit weiteren Klassenräumen und einen großen Musiksaal, zeigt die kleine Schulküche, die man unlängst um eine Essecke erweitert hat. Auf der Theke steht ein Karton mit einer nagelneuen Mikrowelle. Auch sie wurde von der 2000-Euro-Spende angeschafft. Zwar ist die Förderschule in Birkenfeld noch keine Ganztageseinrichtung, aber einige Schüler, die am Programm „Fit fürs



Leben“ teilnehmen, das am Nachmittag zusammen mit der Elisabeth-Stiftung umgesetzt wird, bleiben über Mittag. Mit dem Gerät haben sie die Möglichkeit, sich schnell was Warmes zuzubereiten.

Hier hilft HELFT UNS LEBEN ein wenig, den Schullalltag zu bewältigen. Im Computerraum

könnte die Spende dazu beitragen, dass ein weiterer Arbeitsplatz geschaffen werden kann und dass mehr Schüler bessere Chancen haben. Denn noch längst nicht jeder Haushalt verfügt über einen modernen Rechner und Internet, weiß Rektor Sandner. Bei der anstehenden Klassenfahrt schließlich wird HELFT UNS LE-

BEN dafür sorgen, dass keines der Kinder ausgeschlossen wird, weil es zu Hause an Geld mangelt.

Ein wenig vom Geldsegen abekommen werden auch die beiden Schülerfirmen der Förderschule, Sandners besonderer Stolz. Teils in Überstunden produziert „Robin & Co“ derzeit fleißig Krippen, Holzspielzeug und Engel fürs Weihnachtsgeschäft. Etliche Privatleute bestellen mittlerweile aus

dem Katalog der 2008 gegründeten Firma, die sogar schon international aktiv wurde. Die Schüler haben eine Gruppe polnischer Lehrer angelehrt, die an ihrer Schule Ähnliches planen. „Klein, aber wie eine richtige Firma“ gilt auch für die „Teufelsküche“: Unter diesem Namen betreiben die Schüler eine Art Außer-Haus-Partyservice, kümmern sich aber vor allem im Haus um den Schülerkiosk.

Schülerfirmen: Klein, aber wie ein richtiges Unternehmen

Nicht nur eine Holzwerkstatt betreibt die im Herbst 2008 ins Leben gerufene Schülerfirma „Robin & Co“: Die Schüler – allesamt Teilhaber von „Robin“ und am Gewinn beteiligt – vermarkten ihre Produktion eigenständig, geben zweimal im Jahr einen Katalog heraus, machen Bestellungen versandfertig,

schreiben Rechnungen, buchen Zahlungseingänge. Vor Jahresfrist wurde die Schülerfirma „Teufelsküche“ gegründet. Sie gestaltete im Foyer der Schule einen Abstellraum für Putzmittel zum Kiosk um. In den Pausen verkaufen die Schüler dort nun leckere selbst gefertigte Snacks und Getränke.